



Martin Antauer
Landesrat

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, 08.06.2026

Sehr geehrter Herr Präsident des NÖ Landtages!

Die Anfrage der Frau Abgeordneten Mag. Suchan-Mayr, Ltg.-976/XX-2026, betreffend „Einstellung der Förderung in Höhe von 50.000 Euro für das Don-Bosco-Jugendheim in Amstetten: Warum?“ wird wie folgt beantwortet:

Das die Landtagsanfrage betreffende Jugendheim wurde grundsätzlich in den Jahren 2013 bis 2025 mit einer Förderhöhe von bis zu EUR 45.972,02 gefördert. Bezüglich der Frage, weshalb im Vorfeld nicht versucht wurde, gemeinsam mit den Trägern des Jugendheims und der Stadt Amstetten eine einvernehmliche Lösung zu finden, wird auf die generelle Zuständigkeit der Gemeinde Amstetten in ihrem eigenen Wirkungsbereich zur Bereitstellung von allgemeinen Jugendtreffs und Jugendeinrichtungen und die Aufgaben des dafür gemäß § 30a NÖ Gemeindeordnung zu bestellenden Jugendgemeinderates sowie auf die für Jugendhilfe bzw. Jugendarbeit (offene Jugendarbeit) zuständigen Landesstellen verwiesen. Insofern ist es Aufgabe der generell zuständigen Gemeinde, im Zusammenhang mit Jugendtreffs mit allfälligen subsidiären Fördergebern in Kontakt zu treten und sind allgemeine Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche primär mit den dafür zuständigen Stellen abzustimmen.

Da die Schaffung und Förderung solcher Einrichtungen primär der kommunalen Daseinsfürsorge zuzurechnen sind, ist die Kernkompetenz der Integrationshilfe davon nur subsidiär berührt. Die Budgetvorgaben des Landes Niederösterreich erfordern allgemein Ausgabensenkungen, weshalb der Fokus unter Berücksichtigung der budgetären Möglichkeiten verstärkt auf gezielte Sprach- und





Lernprojekte für Schülerinnen und Schüler (z.B. Lerncafés) oder die Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenssituationen mit Migrationshintergrund gerichtet wird.

Zusätzlich kann festgehalten werden, dass es im gegenständlichen Kontext zu keinen ähnlich gelagerten Förderungen im Rahmen der NÖ Integrationshilfe kommt.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Antauer e. h.

Landesrat

